



IWC Collectors' Meeting 2007

Teil 3: Museum, Rheinfall, Uhrenmanufaktur und Abschied

Der zweite Tag begann mit der Führung durch einige Bereiche der Fertigung und Qualitätsprüfung sowie durchs neue IWC-Museum. Seit der Anbau Ost fertig ist, konnte man das Erdgeschoss des alten Gebäudes komplett umgestalten und in einem West- und Ost-Flügel alle Exponate unterbringen.

F. A. Jones, der Gründer von IWC, hat jetzt auch endlich „seine“ Straße bekommen...



...und wunderschön spiegelt sich der Altbau mit seinem klassizistischen Giebel von 1875 in der Glasfassade des Neubaus.

Durch den Haupteingang betritt man das Foyer des neuen Museums, und die Umgestaltung der Wendeltreppe ist ein wahrer Blickfang!



Neben den Ausstellungsräumen gibt es eine IWC-Boutique, in der man seine Begehrlichkeiten gleich an Ort und Stelle befriedigen kann. Und gleich im Foyer geht es auch zum Atelier von Herrn Böhmer, der den Uhren der Kunden und Besucher, soweit auf die Schnelle möglich, ihre kleinen Wehwehchen nimmt.



Dieser erstklassige Service wurde natürlich auch gerne von den Sammlern an diesem Tage in Anspruch genommen, sodass Herr Böhmer sich nicht um Arbeit sorgen musste!

Der Meister bei der Arbeit...



Die Architektur der Museumsräume zeichnet sich durch klare Linien, ein schnell erfassbares räumliches Konzept und sehr schöne gestalterische Details aus. Dennoch ist es den Architekten gelungen, dass das Museum nicht selbst zum Ausstellungsstück wird, sondern vielmehr die Exponate sehr gut zur Geltung bringt. Hier ein paar Impressionen aus dem Museum.





Die charmante Kuratorin und Leiterin des Museums, Tanja Warring, erläuterte den Sammlern das Konzept des Museums, einige Highlights der Ausstellung, und sie vergaß natürlich nicht, um weitere Ausstellungsstücke zu werben. Denn das Museum muss noch wachsen!

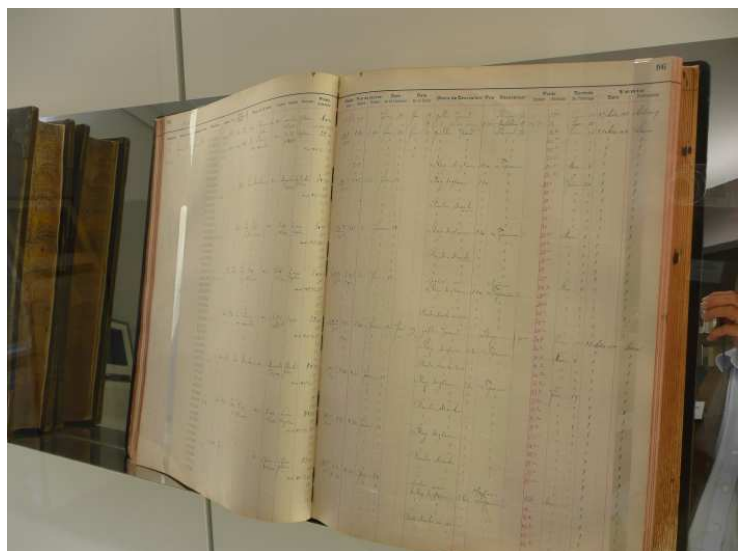


Wenn wir uns an den ersten Teil der Berichte über das Treffen erinnern – so wird jetzt schnell klar, dass eines schon länger fehlte: Der Apéro! Und so traf man sich im Saal „Da Vinci“ im Obergeschoss des Stammhauses zu einem kleinen Umtrunk...



...ehe es dann weiterging mit einem Vortrag von Tanja Warring zu den Nummerierungssystemen von Gehäusen und Uhrwerken der IWC. Klar, dass hierzu auch einige der Stammbücher und der Uhren, an denen man die Beispiele der Nummerierung besonders gut nachvollziehen konnte, ausgestellt waren. Doch hier ist Vorsicht angesagt: Bücher und Uhren sind empfindlich, daher Handschuhe benutzen!





...und aufmerksame Zuhörer und Fotografen sind Jaqueline Rose, Alexander Linz, der Moderator des deutschen IWC-Forums, und Jasmir Beirer, die den Kontakt zu den Sammlern und Kunden pflegt.



Hier noch einige Impressionen...



Links Johannes Rauschenbach-Vogel, der 1880 die Maschinenfabrik IWC übernimmt, rechts der Fotograf, der für die Watch-Zeitschrift einige Sammler ablichtet...

Christian Niemann, IWC, der den Sammlern immer mit Rat und Tat und vielen technischen Informationen zur Seite steht.







Zum Mittagessen ging es dann an den berühmten Rheinfall von Schaffhausen, ins Schlössli Wörth. Hier war fürs ganze Forum festlich gedeckt, und man hatte bei zunehmender Sonne einen wundervollen Ausblick auf den Rheinfall. So ließ es sich das exzellente Essen und die vielen netten Tischgespräche vortrefflich erleben!





Historisch willkommen

Genießen Sie ein grandioses Schauspiel – den größten Wasserfall Europas!

Höhe	33 Meter
Breite	150 Meter
Beckenbreite	15 Meter
jährliche Abflussmenge	800'000 Liter pro Sekunde

DAS NATURSCHAUSPIEL DIE SCHIFFFAHRT



WIE IST DER RHEINFALLENTSTANDEN?

Vor rund 500'000 Jahren stießen Gletscher von den Alpen ins Mittelland und formten die heutige Landschaft, die Flüsse und Seen. Dabei änderte der Rhein, bis zum Ende der letzten Eiszeit vor etwa 14'000 Jahren, mehrfach seinen Lauf.

1 Der ursprüngliche Rheinlauf

Vor ca. 100'000 Jahren floss der Rhein von Schaffhausen nach Westen durch den Klettgau in Richtung Waldshut. Dieses frühere Rheintal wurde vom Fries mit Alpengschutt gefüllt.

2 Die Änderung des Rheinlaufs vor ca. 120'000 Jahren

Ein Gletschervorstoß in den Oberklettgau während der Riss-Eiszeit, und das spätere Schmelzen dieses Gletschers, lenkten den Rhein bei Schaffhausen nach Süden. Auch diese Rinne wurde nach und nach mit Schutt aufgefüllt.

3 Die Entstehung des Rheinfalls vor ca. 17'000 Jahren

Während der letzten Eiszeit, der sogenannten Würm-Eiszeit, wurde der Rhein nochmals in weitem Bogen gegen Süden abgedrängt. Er fand oberhalb des Falles sein heutiges Bett auf hartem Kalkstein. Beim Übergang zur leicht abfalligen risszeitlichen Schotterrinne entstand allmählich der Rheinfall. Die Rheinfallfelsen sind Überreste der ursprünglich steil abfallenden Kalksteinflanke.



IM RHEINALLBECKEN

Fahrt am Felsen, Rheinüberfahrt und Bootfahrt

Die Bootsfahrt 4 und der Aufstieg auf den Rheinfallfelsen sind besondere Attraktionen. Durch wild, aufgewirbelte Wellen steuert der Kapitän sein Boot sicher zum Felsen.

Mit dem Boot 5 gelangen Sie auch bequem zur Aussichtsplattform unterhalb Schloss Laufen.

Auf der 15-minütigen Rundfahrt 6 können Sie die Landschaft, den Rhein und den Rheinfall in Ruhe genießen.

Detaillierte Informationen in diesem Pavillon und bei den Angestellten beim Schloß Würth.

Kontakt: Werner Mändl AG, Tel. 0041 (0) 52 672 48 11



AUF DEM RHEIN

Einfahrten nach Kanufahrten sowie Exstrafahrten bis nach Eglisau

Die einstündige Rundfahrt 7 auf dem idyllischen Blau bis zum Kraftwerk Rheinau und zurück ist ein besonderes Erlebnis. Nach Wunsch kann die Klosterkirche Rheinau – eine der schönsten Barockkirchen der Schweiz – besichtigt werden.

Unsere Exstrafahrten sind bereits für kleinere Gruppen und auch für Schulklassen möglich. Erleben Sie diese Flussfahrt mit unseren beliebten Motorbooten, die sich mühelos beim Kraftwerk Rheinau schliessen lassen. Die Konstruktion unserer Boote ermöglicht Ihnen bei jeder Witterung eine gemütliche Fahrt. In unseren Partybooten servieren wir Ihnen z.B. einen wärschaften Z'Morge-Brunch oder ein Mittagessen.

Detaillierte Informationen/Reservierung in diesem Pavillon.
Kontakt: Ernst Mändl AG, Tel. 0041 (0) 52 659 89 06







Jenseits des Rheinfalls macht sich der Fluss auf seinen viele Hundert Kilometer weiten Weg in Richtung Nordsee.



Am Nachmittag gab dann Hannes Pantli, Mitglied des Verwaltungsrats von IWC und selbst leidenschaftlicher Sammler von IWC-Uhren, einen Überblick über die jüngste betriebswirtschaftliche Entwicklung der Uhrenindustrie und auch von IWC sowie – hochinteressant – über die Preisentwicklung von alten IWC-Uhren. So mancher Zuhörer konnte dabei schnell man sein eigenes Portefeuille durchrechnen.

Und als kleines Bonbon gab es noch ein paar interessante Hinweise auf zukünftige Uhrenprojekte aus dem Hause IWC.

Man darf zurecht sehr gespannt sein!



Fazit: Es waren zwei wundervolle Tage bei und mit der IWC, und der Dank aller gilt denen, die das atemberaubende Programm ausgearbeitet, geduldig viele Fragen beantwortet haben sowie stets nette, sachkundige und sehr sympathische Ansprechpartner waren. Nicht nur wir Sammler haben uns im Hause IWC wohl gefühlt, ich hatte den Eindruck, dass es auch allen Mitarbeitern und Helfern der IWC sehr viel Spaß gemacht hat, diese beiden Tage mit den Sammlern aus aller Welt zu verbringen.

Ein paar letzte Eindrücke wollen wir hier einfach genießen, ohne sie weiter zu kommentieren.







Bei IWC ist noch jemand wach, der helle Lichtschein links kommt aus dem neuen Manufakturgebäude!





Und die zwei Tage zu Gast bei IWC enden natürlich, wie sie begonnen haben, beim Apéro!





Vielen Dank an IWC!

© Gerhard Standop 2007

www.standop.net/Uhren/IWC/CM2007
info@standop.net

Und hier gibt es vier sehr schöne kleine Filme über das Ereignis, zusammengestellt von Nicolette Kok („Nicky“) aus dem englischen IWC-Forum.

<http://webdisk.planet.nl/kok03202/publiek/album/IWCCollMeet2007/MeetingPart1.html>

<http://webdisk.planet.nl/kok03202/publiek/album/IWCCollMeet2007/MeetingPart2.html>

<http://webdisk.planet.nl/kok03202/publiek/album/IWCCollMeet2007/MeetingPart3.html>

<http://webdisk.planet.nl/kok03202/publiek/album/IWCCollMeet2007/MeetingPart4.html>